

Euripides | Iphigenie bei den Taurern

Euripides

Iphigenie bei den Taurern

Griechisch / Deutsch

Übersetzt und herausgegeben von Paul Dräger

Reclam

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 19264

Alle Rechte vorbehalten

© 2014 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

Gestaltung: Cornelia Feyll, Friedrich Forssman

Gesamtherstellung: Reclam, Ditzingen. Printed in Germany 2014

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken

der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-019264-1

www.reclam.de

Ἰφιγένεια ἡ ἐν Ταύροις
Iphigenie bei den Taurern

Ὑπόθεσις Ἰφιγενείας τῆς ἐν Ταύροις

Ὁρέστης κατὰ χρησμὸν ἐλθὼν εἰς Ταύρους τῆς Σκυθίας μετὰ Πυλάδου παραγενηθεὶς παρ' αὐτοῖς τιμώμενον τῆς Ἀρτέμιδος ξόανον ὑφελέσθαι προηρεῖτο. προελθὼν δ' ἀπὸ τῆς νεῶς καὶ μανεῖς, ὑπὸ τῶν ἐντοπίων ἅμα τῷ φίλῳ συλληφθεὶς ἀνήχθη κατὰ τὸν παρ' αὐτοῖς ἐθισμόν, ὅπως τοῦ τῆς Ἀρτέμιδος ἱεροῦ σφάγιον γένωνται. τοὺς γὰρ καταπλεύσαντας ξένους ἀπέσφαττον ...

ἡ μὲν σκηνὴ τοῦ δράματος ὑπόκειται ἐν Ταύροις τῆς Σκυθίας· ὁ δὲ χορὸς συνέστηκεν ἐξ Ἑλληνίδων γυναικῶν, θεραπαινίδων τῆς Ἰφιγενείας. προλογίζει δὲ Ἰφιγένεια.

Τὰ τοῦ δράματος πρόσωπα

ΙΦΙΓΕΝΕΙΑ (ΙΦ.)

ΟΡΕΣΤΗΣ (ΟΡ.)

ΠΥΛΑΔΗΣ (ΠΥ.)

ΧΟΡΟΣ (ΧΟ.)

ΒΟΥΚΟΛΟΣ (ΒΟΥ.)

ΘΟΑΣ (ΘΟ.)

ΑΓΓΕΛΟΣ (ΑΓΓ.)

ΑΘΗΝΑ (ΑΘ.)

Hypothese der Iphigenie bei den Taurern

Orestes, der gemäß einem Orakel zu den Taurern in Skythien gegangen und mit Pylades angelangt war, hatte den Vorsatz, das bei ihnen geehrte Schnitzbild der Artemis wegzunehmen. Nachdem er aber vom Schiff gegangen und in Raserei verfallen war, wurde er, von den Einheimischen zugleich mit seinem Freund ergriffen, gemäß der bei ihnen (herrschenden) Gewohnheit abgeführt, damit sie Schlachtopfer des Heiligtums der Artemis würden. Denn die Fremden, die zu ihnen segelten, schlachteten sie ab ...

Der Schauplatz des Dramas (der Handlung) liegt bei den Taurern in Skythien. Der Chor aber besteht aus griechischen Frauen, Dienerinnen der Iphigenie. Den Prolog aber spricht Iphigenie.

Die Personen des Dramas

IPHIGENIE (IPH.), Tochter Agamemnons und Klytaimnestras

ORESTES (OR.), Iphigenies Bruder

PYLADES (PY.), Sohn des Strophios, Vetter und Schwager des Orestes

CHOR (CH.) griechischer Tempelsklavinnen

RINDERHIRT (RI.) des Thoas

THOAS (THO.), König der Taurer

BOTE (BO.) des Thoas

ATHENE (ATH.), Schutzgöttin Athens und Schwester von Apollon und Artemis

ΙΦΙΓΕΝΕΙΑ. Πέλοψ ὁ Ταντάλειος ἐς Πῖσαν μολῶν

θοαῖσιν ἵπποις Οἰνομάου γαμεῖ κόρην,
ἐξ ἧς Ἀτρεὺς ἔβλασθεν· Ἀτρέως δὲ παῖς
Μενέλαος Ἀγαμέμνων τε· τοῦ δ' ἔφυν ἐγώ,
τῆς Τυνδαρείας θυγατρὸς Ἰφιγένεια παῖς,
ἦν ἀμφὶ δίναις, ἃς θάμ' Εὐριπος πυκναῖς
αὖραις ἐλίσσων κυανέαν ἄλα στρέφει,
ἔσφαξεν Ἑλένης οὖνεχ', ὥς δοκεῖ, πατήρ
Ἀρτέμιδι κλειναῖς ἐν πτυχαῖσιν Αὐλίδος.

5

ἐνταῦθα γὰρ δὴ χιλίων ναῶν στόλον
Ἑλληνικὸν συνήγαγ' Ἀγαμέμνων ἄναξ,
τὸν καλλίνικον στέφανον Ἰλίου θέλων
λαβεῖν Ἀχαιοῖς τούς θ' ὑβρισθέντας γάμους
Ἑλένης μετελθεῖν, Μενέλεω χάριν φέρων.
δεινῆς δ' ἀπλοίας πνευμάτων τε τυγχάνων,
ἐς ἔμπυρ' ἦλθε, καὶ λέγει Κάλχας τάδε·
ᾧ τῆσδ' ἀνάσσων Ἑλλάδος στρατηγίας,
Ἀγάμεμνον, οὐ μὴ ναῦς ἀφορμίσῃ χθονός,
πρὶν ἂν κόρην σὴν Ἰφιγένειαν Ἄρτεμις
λάβῃ σφαγεῖσαν· ὅ τι γὰρ ἐνιαυτὸς τέκοι

10

15

20

*Prolog (1–122). Platz vor dem prächtigen Tempel der
Artemis im Lande der Taurer.*

IPH. Pelops, der Tantalide, der nach Pisa gekommen war
mit flinken Pferdestuten, heiratet die Tochter des
Oinomaos,
von welcher Atreus entsprossen ist; aber Atreus' Kind
ist Menelaos – und Agamemnon; von dem aber
entstamme ich,
der Tyndareos-Tochter Kind: Iphigenie, 5
die an den Sprudeln, die häufig der Euripos durch dichte
Brisen aufwirbelt und so die blaue Salzflut peitscht,
geschlachtet hat Helenas wegen, wie er wähnt, ihr Vater
für Artemis, in den berühmten Schluchten von Aulis.
Denn dort hatte doch von tausend Schiffen eine
Flotte 10
aus Griechenland versammelt Agamemnon als
Herrscher,
weil er den schönen Siegeskranz über Ilion
für die Achäer erlangen und dem Frevel an der Ehe
Helenas rächend nachgehen wollte, Menelaos eine
Gunst erweisend.
Als er aber auf fürchterliches widriges Segelwetter und
Stürme traf, 15
ging er zu Feuerbrand über, und Kalchas sagt folgendes:
»O der du über diesen Heereszug aus Griechenland
herrscht,
Agamemnon, gewiss wirst du deine Schiffe nicht vom
Land auslaufen lassen können,
bevor nicht Artemis deine Tochter Iphigenie
geschlachtet erhält! Denn was das Jahr gebiert 20

κάλλιστον, ἤϋξω φωσφόρῳ θύσειν θεᾶ.
 παῖδ' οὖν ἐν οἴκοις σὴ Κλυταιμήστρα δάμαρ
 τίκτει – τὸ καλλιστεῖον εἰς ἔμ' ἀναφέρων –
 ἦν χρή σε θῦσαι. καί μ' Ὀδυσσέως τέχναις
 μητρὸς παρείλοντ' ἐπὶ γάμοις Ἀχιλλέως.
 ἐλθοῦσα δ' Αὐλίδ' ἢ τάλαιν' ὑπὲρ πυρᾶς
 μεταρσία ληφθεῖς' ἐκαινόμην ξίφει·
 ἀλλ' ἐξέκλεψεν ἔλαφον ἀντιδοῦσά μου
 Ἄρτεμις Ἀχαιοῖς, διὰ δὲ λαμπρὸν αἰθέρα
 πέμψασά μ' ἐς τήνδ' ὥκισεν Ταύρων χθόνα,
 οὗ γῆς ἀνάσσει βαρβάροισι βάρβαρος
 Θόας, ὃς ὠκὺν πόδα τιθεὶς ἴσον πτεροῖς
 ἐς τοῦνομ' ἦλθε τόδε ποδωκείας χάριν.
 ναοῖσι δ' ἐν τοῖσδ' ἱερέαν τίθησί με·
 ὅθεν νόμοισι, τοῖσιν ἥδεται θεὰ
 Ἄρτεμις, ἑορτῆς, τοῦνομ' ἥς καλὸν μόνον –
 τὰ δ' ἄλλα σιγῶ, τὴν θεὸν φοβουμένη –

25

30

35

als Schönstes, hast du der lichttragenden Göttin zu
opfern gelobt.

Ein Kind nun hat dir in den Häusern deine Gattin

Klytaimestra

geboren – den Schönheitspreis überträgt er auf mich! –,

›das zu opfern für dich nötig ist.‹ Und gemäß den

Künsten des Odysseus

nahmen sie mich von der Mutter fort unter dem

Vorwand der Heirat mit Achilleus.

25

Aber nach Aulis gekommen, sollte ich Elende, über den

Feuerstoß

emporgehoben und ergriffen, durch das Schwert getötet

werden.

Doch mich enttrafte, indem sie eine Hirschkuh statt

meiner

den Achäern gab, Artemis; und nachdem sie mich durch

den hellen Äther

gesandt hatte, hat sie mich in diesem Gebiet der Taurer

angesiedelt,

30

wo über das Land herrscht unter Barbaren der Barbar

Thoas (›der Schnelle‹), der, weil er seinen Fuß schnell

gleich Flügeln setzt,

zu diesem Namen kam wegen seiner Schnellfüßigkeit.

In diesem Tempel aber setzt sie mich als heilige Jungfrau

ein,

weshalb ich gemäß den Bräuchen des Festes, an denen

sich die Göttin

35

Artemis vergnügt (an dem freilich nur der Name schön

ist;

das andere verschweige ich, mich vor der Göttin

ängstigend),

[θύω γὰρ ὄντος τοῦ νόμου καὶ πρὶν πόλει,
ὃς ἂν κατέλθῃ τήνδε γῆν Ἑλλήν ἀνὴρ.]
κατάρχομαι μὲν, σφάγια δ' ἄλλοισιν μέλει
ἄρρητ' ἔσωθεν τῶνδ' ἀνακτόρων θεᾶς.

40

ἃ καὶ νῦν φέρουσα φάσματα,
λέξω πρὸς αἰθέρ', εἴ τι δὴ τόδ' ἔστ' ἄκος.
ἔδοξ' ἐν ὕπνῳ τῆσδ' ἀπαλλαχθεῖσα γῆς
οἰκεῖν ἐν Ἄργει, παρθένοισι δ' ἐν μέσαις
εὐδεῖν, χθονὸς δὲ νῶτα σεισθῆναι σάλῳ,
φεύγειν δὲ κᾶξω στᾶσα θριγκὸν εἰσιδεῖν
δόμων πίτνοντα, πᾶν δ' ἐρείψιμον στέγος
βεβλημένον πρὸς οὐδας ἐξ ἄκρων σταθμῶν.

45

μόνος δ' ἐλείφθη στῦλος, ὥς ἔδοξέ μοι,
δόμων πατρώων, ἐκ δ' ἐπικράνων κόμας
ξανθὰς καθεῖναι, φθέγμα δ' ἀνθρώπου λαβεῖν,
κἀγὼ τέχνην τήνδ' ἦν ἔχω ξενοκτόνον
τιμῶσ' ὑδραίνειν αὐτὸν ὥς θανούμενον,
κλαίουσα. τοῦναρ δ' ὧδε συμβάλλω τόδε·

50

55

[denn ich opfere, da der Brauch auch schon früher für
die Stadt galt,
jeden griechischen Mann, der in dieses Land kommt]
mit der Opferung zwar beginne; das Schlachten aber
obliegt anderen, 40
das unsägliches, innerhalb dieses herrschaftlichen Baus
der Göttin.

Frische Erscheinungen aber, die mir die vergangene
Nacht brachte,
will ich dem Äther erzählen, wenn dies also ein
Heilmittel ist.

Ich wähnte im Schlaf, aus diesem Land entfernt,
in Argos zu wohnen, mitten unter Jungfrauen 45
zu schlummern, wie der Rücken der Erde durch eine
Erschütterung bebte,
wie ich aber floh und, außerhalb stehend, sah, wie das
Gesims
der Häuser fiel und die ganze Decke,
zusammengestürzt,
auf den Grund geworfen war, von den obersten Pfeilern
her.

Allein eine Säule blieb übrig, wie ich wähnte, 50
von den väterlichen Häusern, die aus dem Kapitell die
Locken
rötlich herabwallen ließ und Menschenstimme annahm,
und wie ich, indem ich dieser fremdentötenden Kunst,
die ich besitze,
die gebührende Ehre erwies, ihn mit Wasser
besprengte, als ob er sterben sollte,
wobei ich weinte. Diesen Traum deute ich aber auf
folgende Weise: 55

τέθνηκ' Ὀρέστης, οὗ κατηρξάμην ἐγώ.

στῦλοι γὰρ οἴκων παῖδές εἰσιν ἄρσενες·
θνήσκουσι δ' οὓς ἂν χέρνιβες βάλωσ' ἐμαί.

[οὐδ' αὖ συνάψαι τοῦναρ ἐς φίλους ἔχω·

Στροφίῳ γὰρ οὐκ ἦν παῖς, ὅτ' ὠλλύμην ἐγώ.]

60

νῦν οὖν ἀδελφῷ βούλομαι δοῦναι χοὰς

παροῦς' ἀπόντι – ταῦτα γὰρ δυναίμεθ' ἂν –

σὺν προσπόλοισιν, ἃς ἔδωχ' ἡμῖν ἄναξ,

Ἑλληνίδας γυναῖκας. ἀλλ' ἐξ αἰτίας

οὕτω τίνος πάρεισιν; εἴμ' ἔσω δόμων,

65

ἐν οἷσι ναίω, τῶνδ' ἀνακτόρων θεᾶς.

ΟΡΕΣΤΗΣ. ὄρα, φυλάσσου, μή τις ἐν στίβῳ βροτῶν.

ΠΥΛΑΔΗΣ. ὀρῶ, σκοποῦμαι δ' ὄμμα πανταχῇ στρέφων.

ΟΡ. Πυλάδη, δοκεῖ σοι μέλαθρα ταῦτ' εἶναι θεᾶς,

ἐνθ' Ἀργόθεν ναῦν ποντίαν ἐστείλαμεν;

70

ΠΥ. ἔμοιγ', Ὀρέστα· σοὶ δὲ συνδοκεῖν χρεών.

ΟΡ. καὶ βωμός, Ἑλλήν οὗ καταστάζει φόνος;

Gestorben ist Orestes, den zu opfern ich begonnen
hatte.

Denn die Säulen der Häuser sind die männlichen
Kinder,
und es sterben die, welche auch immer Weihwasser aus
meinen Händen trifft.

[Auch kann ich andererseits den Traum nicht mit
Freunden verknüpfen;
denn Strophios hatte kein Kind, als ich verschwand.] 60
Jetzt will ich also meinem Bruder Weihegüsse geben,
ich anwesend ihm, der abwesend ist (dies nämlich
können wir wohl),
mit den Dienerinnen, die uns der Herrscher gegeben
hat,
griechische Frauen. Doch aus welchem Grund
sind sie nicht anwesend? Gehen werde ich in die
Häuser, 65
in denen ich wohne, diesen herrschaftlichen Bau der
Göttin.

(Ab; Orestes und Pylades schleichen sich heran.)

OR. Sieh um dich! Hüte dich, dass nicht irgendein
Sterblicher auf dem Weg ist!

PY. Ich sehe um mich, ich schaue, indem ich das Auge
überallhin wende.

OR. Pylades, scheint dir dies der Palast der Göttin zu sein,
wohin wir von Argos aus das Schiff über die See gelenkt
haben? 70

PY. Mir $\langle$ scheint er es zu sein $\rangle$, Orestes. Aber auch $\langle$ dir $\rangle$
muss $\langle$ er $\rangle$ es $\langle$ zu sein $\rangle$ scheinen.

OR. Und der Altar, von dem griechisches Mordblut
herabträufelt?

ΠΥ. ἐξ αἱμάτων γοῦν ξάνθ' ἔχει θριγκώματα.

ΟΡ. θριγκοῖς δ' ὑπ' αὐτοῖς σκῦλ' ὀρᾷς ἡρτημένα;

ΠΥ. τῶν κατθανόντων γ' ἀκροθίνια ξένων.

75

ἀλλ' ἐγκυκλοῦντ' ὀφθαλμὸν εὖ σκοπεῖν χρεών.

ΟΡ. ὦ Φοῖβε, ποῖ μ' αὖ τήνδ' ἐς ἄρκυν ἤγαγες

χρήσας, ἐπειδὴ πατρὸς αἶμ' ἐτεισάμην,

μητέρα κατακτάς, διαδοχαῖς δ' Ἐρινύων

ἠλαυνόμεσθα φυγάδες ἔξεδροι χθονὸς

80

δρόμους τε πολλοὺς ἐξέπλησα καμπίμους,

ἐλθὼν δέ σ' ἠρώτησα, πῶς τροχηλάτου

μανίας ἄν ἔλθοιμ' ἐς τέλος πόνων τ' ἐμῶν,

οὓς ἐξεμόχθουν περιπολῶν καθ' Ἑλλάδα;

σὺ δ' εἶπας ἐλθεῖν Ταυρικῆς μ' ὄρους χθονός,

85

ἔνθ' Ἄρτεμῖς σοι σύγγονος βωμοὺς ἔχει,

λαβεῖν τ' ἄγαλμα θεᾶς, ὃ φασιν ἐνθάδε

ἐς τούσδε ναοὺς οὐρανοῦ πεσεῖν ἄπο·

λαβόντα δ' ἢ τέχναισιν ἢ τύχῃ τινί,

κίνδυνον ἐκπλήσαντ', Ἀθηναίων χθονὶ

90

PY. Aus Blut jedenfalls hat er ein rötliches Gesims.

OR. Siehst du unterhalb des Gesimses selbst die Beute
aufgehängt?

PY. Ja, die Erstlingsgaben der gestorbenen Fremden. 75
Jedoch das Auge kreisen lassend, müssen wir beide gut
schauen.

OR. O Phoibos, in welches Netz hast du mich wiederum
hiermit geführt
durch dein Orakel, seitdem ich des Vaters Blut gesühnt
habe
durch Tötung meiner Mutter und wir, indem die
Erinyen sich wechselseitig ablösen,
als Flüchtlinge außerhalb der Wohnsitze des Landes
getrieben wurden 80
und ich viele gewundene Bahnen voll und ganz
bestanden habe
und ich, zu dir gekommen, dich gefragt habe, wie ich
ans Ende des wie ein Rad umgetriebenen
Wahnsinns und meiner Drangsale käme,
in denen ich mich quälte, rings in Griechenland von Pol
zu Pol umherstreifend?
Du aber sagtest, ich solle zu den Grenzen des taurischen
Landes gehen, 85
wo Artemis, dir verwandt, Altäre hat,
und das Prunkstück der Göttin ergreifen, von dem man
sagt, dass es hier
in diesen Tempel vom Himmel niedergefallen sei,
und wenn ich es ergriffen hätte – entweder durch
Künste oder durch irgendeinen Zufall –,
indem ich die Gefahr voll und ganz bestehe, es dem
Lande der Athener 90

δοῦναι – τὸ δ' ἐνθένδ' οὐδὲν ἐρρήθη πέρα –
καὶ ταῦτα δράσαντ' ἀμπνοὰς ἔξιν πόνων.
ἤκω δὲ πεισθεὶς σοῖς λόγοισιν ἐνθάδε
ἄγνωστον ἐς γῆν, ἄξενον. σὲ δ' ἱστορῶ,
Πυλάδη – σὺ γάρ μοι τοῦδε συλλήπτωρ πόνου –
τί δρῶμεν; ἀμφίβληστρα γὰρ τοίχων ὄραξ
ὑψηλά· πότερα δωμάτων προσαμβάσεις
ἐκβησόμεσθα; πῶς ἂν οὖν λάθοιμεν ἄν;
ἢ χαλκότευκτα κληῖθρα λύσαντες μοχλοῖς –
ὣν οὐδὲν ἴσμεν; ἦν δ' ἀνοίγοντες πύλας
ληφθῶμεν ἐσβάσεις τε μηχανώμενοι,
θανούμεθ'. ἀλλὰ πρὶν θανεῖν, νεὼς ἔπι
φεύγωμεν, ἥπερ δεύρ' ἐναυστολήσαμεν.

95

100

ΠΥ. φεύγειν μὲν οὐκ ἀνεκτὸν οὐδ' εἰώθαμεν,
τὸν τοῦ θεοῦ δὲ χρησμὸν οὐ κακιστέον·
ναοῦ δ' ἀπαλλαχθέντε κρύψωμεν δέμας
κατ' ἄντρ' ἃ πόντος νοτίδι διακλύζει μέλας –
νεὼς ἄπωθεν, μή τις εἰσιδὼν σκάφος

105

geben solle – über das Fernere wurde nichts weiter
befohlen –,

und wenn ich dies getan hätte, werde ich ein Aufatmen
aus meinen Drangsalen haben.

Ich bin, gehorchend deinen Worten, hierher gekommen,
in unbekanntes Gebiet, ungastliches. Von dir aber
möchte ich erfahren,

Pylades – denn du bist mir Helfer bei dieser Drangsal: 95

Was sollen wir tun? Denn du siehst den Mauerring,
den hohen. Sollen wir den Ausgang zu den Häusern
hinaufgehen? Wie könnten wir also dabei unbemerkt
bleiben?

Oder sollen wir mit Hebeln die erzgeschmiedeten
Riegel lösen,

von denen wir nichts verstehen? Wenn wir aber beim
Öffnen der Tore

ergriffen werden, während wir uns Zugang
verschaffen,

werden wir sterben. Doch bevor wir sterben, wollen wir
auf dem Schiff

fliehen, auf dem wir hierher gefahren sind!

PY. Fliehen ist nicht erträglich, und wir sind es nicht
gewohnt;

und das Orakel des Gottes darf nicht beschimpft
werden!

Sondern vom Tempel beide entfernt, wollen wir unsere
Leiber verstecken

in einer Grotte, die die schwarze See mit Feuchtigkeit
durchspült,

vom Schiff abseits, damit es nicht jemand, sollte er
dessen Wölbung sehen,

βασιλεῦσιν εἶπη κᾶτα ληφθῶμεν βία.
ὅταν δὲ νυκτὸς ὄμμα λυγαίας μόλη,
τολμητέον τοι ξεστὸν ἐκ ναοῦ λαβεῖν
ἄγαλμα πάσας προσφέροντε μηχανάς.
ὄρα δέ γ' εἴσω τριγλύφων ὅποι κενὸν
δέμας καθεῖναι. τοὺς πόνους γὰρ ἀγαθοὶ
τολμῶσι, δειλοὶ δ' εἰσὶν οὐδὲν οὐδαμοῦ.

110

115

ΟΡ. οὐ τοι μακρὸν μὲν ἦλθομεν κώπη πόρον,
ἐκ τερμάτων δὲ νόστον ἀροῦμεν πάλιν.
ἀλλ' εὖ γὰρ εἶπας, πειστέον· χωρεῖν χρεῶν
ὅποι χθονὸς κρύψαντε λήσομεν δέμας.
οὐ γὰρ τὸ τοῦδέ γ' αἴτιον γενήσεται
πεσεῖν ἄχρηστον θέσφατον· τολμητέον·
μόχθος γὰρ οὐδεὶς τοῖς νέοις σκῆψιν φέρει.

120

ΧΟΡΟΣ

— εὐφαιμεῖτ', ὦ
πόντου δισσὰς συγχωρούσας
πέτρας Ἀξείνου ναίοντες.

125

dem Königshof sagt und wir dann mit Gewalt ergriffen
werden!

109

Aber wenn das dunkle Auge der Nacht gekommen ist,
dann muss man Wagemut zeigen, um aus dem Tempel
zu ergreifen das schön geglättete

Prunkstück, indem wir beide alle Mittel anwenden!
Sieh nur danach, wo zwischen den Triglyphen eine
Lücke ist,

den Leib herabzulassen! Denn die Guten zeigen für die
Drangsale

Wagemut, doch Feiglinge sind nirgends etwas wert.

115

OR. Nicht sind wir doch die weite Fahrt am Rudergriff
gekommen,

und nicht werden wir ohne unser Ziel wieder die
Heimkehr antreten.

Ja, gut hast du gesprochen; es ist zu gehorchen! Man
muss dorthin im Lande weichen,

wo wir, den Leib beide versteckend, unbemerkt bleiben
werden!

Denn nicht wird dieser (*zeigt auf sich*) schuld daran sein,
dass der Götterspruch wirkungslos ausfällt. Man muss

Wagemut zeigen!

121

Denn keine Qual bringt den Jungen einen Vorwand.
(*Beide ab.*)

Einzug des Chors (123–235). Der Chor zieht ein.

CH.

- Sprech Worte von guter Vorbedeutung, o
die ihr der See zweifache zusammenprallende
Felsen – der ungastlichen – bewohnt!

125

— ὦ παῖ τᾶς Λατοῦς,
 Δίκτυνν' οὐρεία,
 πρὸς σὰν αὐλάν, εὐστύλων
 ναῶν χρυσήρεις θριγκούς,
 πόδα παρθένιον ὄσιον ὀσίας 130
 κληδούχου δούλα πέμπω,
 Ἑλλάδος εὐίππου πύργους
 καὶ τείχη χόρτων τ' εὐδένδρων
 ἐξαλλάξας' Εὐρώπαν, 135
 πατρώων οἴκων ἔδρας.

— ἔμολον· τί νέον; τίνα φροντίδ' ἔχεις;
 τί με πρὸς ναοὺς ἄγαγες, ἄγαγες,
 ὦ παῖ τοῦ τᾶς Τροίας πύργους
 ἐλθόντος κλεινᾶ σὺν κώπα 140
 χιλιοναύτα μυριοτευχεῖ
 (γένος) Ἀτρειδᾶν τῶν κλεινῶν;

ΙΦ. ἰὼ δμωαί,
 δυσθρηνήτοις ὡς θρήνοις
 ἔγκειμαι, τᾶς οὐκ εὐμούσου 145
 μολπᾶς [βοᾶν] ἀλύροις ἐλέγοις, αἰαῖ,
 αἰαῖ, κηδεῖοις οἴκτοισιν·
 αἶ μοι συμβαίνουσ' ἄται,
 σύγγγονον ἄμὸν κατακλαιομένα
 ζωᾶς, οἶαν (οἶαν) ἰδόμαν 150

- O Kind der Leto,
Diktyнна der Berge,
an deinen Hof, an der säulenreichen
Tempel goldgefügtен Gesimsen
setze ich den jungfräulichen Fuß, den frommen, als
der frommen 130
Schlüsselbewahrerin Sklavin,
nachdem ich des pferdereichen Griechenland Türme
und Mauern und mit seinen baumreichen Gärten
Europa verlassen habe, 135
der väterlichen Häuser Sitze.
*(Iphigenie und Dienerinnen mit Gefäßen für die
Totenspende treten aus dem Tempel heraus.)*

- Gekommen bin ich: Was gibt es Neues? Welche
Sorge hast du?
Was hast du mich vor den Tempel geholt, hast du
geholt,
o Kind dessen, der zu den Türmen Troias
gegangen ist mit der berühmten Ruderflotte 140
aus tausend Schiffen, zahllosen Gerüsteten,
(du Spross) der berühmten Atriden?

- IPH. Wehe, Mägde,
wie bin ich in misstönenden Klagen
versunken, des unmusischen 145
Liedes (Trauerweisen) ohne Leier, ach, ach,
ach, ach, in kummervollem Jammern!
Was für Unglücke widerfahren mir,
unseren Verwandten beweinend
um sein Leben, habe ich gesehen welches, (welches)

ὄψιν ὀνείρων
 νυκτός, τᾶς ἐξῆλθ' ὄρφνα.
 ὀλόμαν, ὀλόμαν·
 οὐκ εἶσ' οἴκοι πατρῶιοι·
 οἴμοι <μοι> φροῦδος γέννα.
 φεῦ φεῦ τῶν Ἄργει μόχθων. 155
 ἰὼ δαῖμον,
 μόνον ὅς με κασίγνητον συλᾶς
 Αἶδα πέμψας, ᾧ τάσδε χοὰς
 μέλλω κρατῆρά τε τὸν φθιμένων 160
 ὑδραίνειν γαίης ἐν νώτοις
 πηγὰς τ' οὐρέων ἐκ μόσχων
 Βάκχου τ' οἴνηρὰς λοιβὰς
 ξουθᾶν τε πόνημα μελίσσᾶν, 165
 ἃ νεκροῖς θελκτήρια κεῖται.

ἀλλ' ἔνδος μοι πάγχρυσον
 τεῦχος καὶ λοιβὰν Ἄιδα.

ᾧ κατὰ γαίης Ἀγαμεμόνιον 170
 θάλος, ὡς φθιμένῳ τάδε σοι πέμπω·
 δέξαι δ'· οὐ γὰρ πρὸς τύμβον σοι
 ξανθὰν χαίταν, οὐ δάκρυ' οἴσω.
 τηλόσε γὰρ δὴ σᾶς ἀπενάσθην 175
 πατρίδος καὶ ἐμᾶς, ἔνθα δοκήμασι
 κεῖμαι σφαχθεῖς ἅ τλάμων.

Traumgesicht 151
 in der Nacht, deren Finsternis weggegangen ist!
 Zugrunde gerichtet bin ich, zugrunde gerichtet bin
 ich;
 nicht gibt es mehr die väterlichen Häuser.
 Wehe (mir), hinweg ist mein Geschlecht.
 Nein, nein um die Qualen in Argos. 155
 Wehe, Daimon,
 der du mich des einzigen leiblichen Bruders
 beraubst,
 dadurch dass du ihn zum Hades gesandt hast, dem
 ich diese Weihegüsse
 und den Mischkrug der Dahingeschwundenen 160
 ausschütten will in den Rücken der Erde:
 sowohl Quellen aus den Bergkälbern
 als auch des Bakchos Weinspenden
 als auch die Mühe der gelblichen Bienen, 165
 was für die Toten zur Besänftigung festgesetzt ist.
 (*Zu einer Magd.*)

Doch gib mir das ganz goldene
 Gefäß und die Spende für Hades!

O unter der Erde du, des Agamemnon 170
 Spross, wie einem Dahingeschwundenen sende ich
 dir dies;
 nimm es an! Denn nicht werde ich dir an den Hügel
 rötliches Haar, nicht Tränen bringen.
 Denn ich bin ja angesiedelt fern von deinem 175
 Vaterland und von meinem, wo, wie man wähnt,
 ich liege, geschlachtet, die Elende.